

Protokollauszug

aus der
13. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Um-
welt und Mobilität
vom 01.10.2020

öffentlich

**Top 4.11 Ausbau der Gebiete für E-Roller
20/SVV/1023
vertagt**

Herr Adler bringt den Antrag ein.

Frau Fiebig (Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt) bezieht sich auf die Berichterstattung und Stellungnahme, die den Mitgliedern vorab per Mail zur Verfügung gestellt wurden (siehe Anlage) und schlägt vor, den Antrag bis zum Ende des 1. Quartals zurückzustellen. Zudem bietet sie an, dass sich ein Anbieter von E-Rollern im hiesigen Ausschuss vorstellt.

Herr Twerdy weist darauf hin, dass E-Roller nicht die klimafreundlichste Lösung sind. Sie bedeuten klimatechnisch keinen Fortschritt. Der Antrag sei daher abzulehnen.

Herr Olbrich bestätigt die negative Klimabilanz und verweist zudem auf die erhöhte Unfallgefahr. Dies sollte nicht gefördert werden.

Frau Thiel bestätigt die Gefährlichkeit vor allem für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung sowie für Rollstuhlfahrer. Abgestellte E-Roller sind mitunter nicht nur störend, sondern auch extrem gefährlich.

Herr Adler kann die Bedenken von Frau Thiel nachvollziehen, genau deswegen sollten festgelegte Haltezonen installiert werden. Auf diese Bedenken geht der Antrag ein. Die Zurückstellung des Antrags bis zum Ende des 1. Quartals nimmt er an sowie das Angebot, der Vorstellung eines Anbieters im hiesigen Ausschuss.

Der Vorsitzende stellt die Zurückstellung des Antrags zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM) am 7. Mai 2020
TOP 3.2 Regeln zur Nutzung von E-Scootern in Potsdam – 2. Berichterstattung

Im Vergleich zur 1. Berichterstattung im KUM am 28. November 2019 (siehe Anlage) gibt es folgenden neuen Sachstand:

„Vor Corona“:

- Am 29.11.2019 informierte der Anbieter VOI, dass er sich ab sofort und über den Winter mit seiner Flotte aus Potsdam zurückzieht; unklar war noch ob und wann es im Frühling einen Relaunch gibt.
- Zwischenzeitlich hat ein dritter Anbieter (BIRD) Interesse signalisiert, eine Flotte von Leih-Scootern in Potsdam zu launchen; Gespräche dazu und zum Abschluss der freiwilligen Kooperationsvereinbarung wurden geführt; die von den Fraktionen nach dem KUM am 28.11.2019 eingegangenen redaktionellen Anregungen und Hinweise wurden vollständig in die neue Vereinbarung übernommen, BIRD hat die Vereinbarung am 28.02.2020 unterzeichnet.

„Corona“:

- VOI teilte mit, dass es Interesse gibt, in Potsdam zu relaunchen; coronabedingt ist dies jedoch erst einmal bis auf weiteres ausgesetzt; unklar sei, ob und wann es für VOI in Potsdam wieder losgeht.
- TIER hält den Geschäftsbetrieb trotz Corona weiter aufrecht, jedoch mit reduzierter Flotte (deutschlandweit stellte TIER für systemrelevante Berufsgruppen Freiminuten zur Verfügung)
- BIRD: Start in Potsdam bis auf weiteres geschoben; noch keine Info, ob und wann Angebot in Potsdam startet.

Zum Antrag 19/SVV/0997:

- In den Gesprächen mit allen Anbietern (Gespräche liefen im Februar und März) bestand großes Interesse an einer störungsfreien Abwicklung des Betriebs und der gefahrenfreien Nutzung der EScooter sowie der Reduzierung von Störungsfällen beim Abstellen. Regelmäßige Auswertungsgespräche werden beidseitig gewünscht und auch in den Kooperationsvereinbarungen fest vereinbart.
- Gemeinsame Aktionen bei häufigem Vorkommen von Störungen durch falsches Abstellen und zur Verkehrssicherheit sind möglich; einem „runden Tisch“ mit den Beteiligten bei häufig oder akut auftretenden Problemen stehen alle positiv gegenüber.
- Derzeit jedoch kein Bedarf, da nicht absehbar ist, wie die Anbieter sich nach Corona verhalten und in Potsdam platzieren werden.
- Da der Antrag 19/SVV/0997 im Geschäftsgang ist, sollte der KUM entscheiden, wie es weitergeht: 2 Möglichkeiten
 - (1) Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt oder
 - (2) Änderung des Antrags in: *„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei Bedarf und auf Grundlage der abgeschlossenen Vereinbarungen gemeinsam mit den Anbietern regelmäßig Gespräche zu führen, um die Teilnahme von EScootern am Straßenverkehr und insbesondere das Abstellen von EScootern im öffentlichen Straßenraum weiter zu verbessern.“*

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität am 1. Oktober 2020
TOP 4.11 Ausbau der Gebiete für E-Roller (20/SVV/1023)
Stellungnahme der Verwaltung und Vorschlag zur Behandlung

Sachverhalt

Teil 1: Gespräche mit Anbietern

Bisher wurden mit drei Anbietern freiwillige Vereinbarungen geschlossen worden. Coronabedingt hat ein Anbieter bis auf Weiteres Abstand davon genommen, das Angebot in Potsdam zu launchen; ein weiterer Anbieter hat nicht wie geplant im Frühjahr nach der Winterpause wieder EScooter im Verleih angeboten. Der dritte Anbieter hat während der gesamten Zeit Scooter im Verleih gehabt, aber mit reduziertem Angebot, überwiegend in der Innenstadt. Dies wurde dem KUM schriftlich für die Sitzung am 20.05.2020 mitgeteilt. Ebenso, dass derzeit kein Bedarf für weitere Gespräche besteht, da nicht absehbar ist, wie die Anbieter sich nach Corona verhalten und in Potsdam platzieren werden (siehe Anlage). Dazu gibt es keinen neuen Stand bzw. keine Information, dass die zwei Anbieter vor der Winterpause jetzt ihr Angebot auf Potsdam ausweiten (in Berlin sind diese bereits seit einiger Zeit wieder aktiv.) oder der dritte Anbieter das Angebot wieder aufstockt.

In den Anfang des Jahres 2020 geführten Gesprächen wurden alle Anbieter gebeten zu prüfen, ob das Angebot in Potsdam auch auf andere Stadtteile ausgeweitet werden könnte, da hier möglicherweise ebenfalls Bedarf besteht bzw. potentielle Nutzer vorhanden wären (z. B. Unicampus Am Neuen Garten, Griebnitzsee, Golm, Telegrafenberg, Medienstadt Babelsberg). Informiert wurden anhand der Nextbike-Stationen und den Ausleihzahlen des Jahres 2019.

Allgemein kann man sagen, dass im Gespräch zwar darum gebeten werden kann, das Angebot auszuweiten. Im Ergebnis bleibt es jedoch eine individuelle Unternehmensentscheidung, wo und welche Angebote zur Verfügung gestellt werden – auch abhängig von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Nutzer- und Potentialanalysen. Hier besteht kein Mitspracherecht der LHP.

Teil 2: RVK

Des Weiteren soll das Thema E-Roller im nächsten Radverkehrskonzept der LHP mit in den Untersuchungen und Betrachtungen aufgenommen werden.

Dem Ansinnen kann derzeit nicht gefolgt werden. Die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts (RVK) steht erst Mitte der zwanziger Jahre an. Erst dann wird entschieden, ob Themenbereiche wie die Elektrokleinstfahrzeuge aufgenommen werden sollen oder nicht. Davor werden die Herangehensweise und Erfahrungen anderer Kommunen dazu ausgewertet.

Fazit

Der Antrag läuft in beiden Teilen zum gegenwärtigen Zeitpunkt ins Leere.

Vielmehr kann die Verwaltung Ende des 1. Quartals 2021 von selbst heraus im KUM berichten, wenn es nach dem Winter andere Entwicklungen bzw. Überlegungen der Anbieter gibt, die den Verleih von EScooter betreffen.

Vorschlag der Verwaltung

Zurückstellen des Antrags bis Ende 1. Quartal 2021